



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/02775**
Datum: 01.02.2017
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Inés Brock
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	22.02.2017	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Baumfällungen und Baumpflanzungen im Stadtgebiet im Jahr 2016

1. Wie viele Fällungsanträge für wie viele Bäume im Geltungsbereich der Baumschutzsatzung wurden im Jahr 2016 bei der Unteren Naturschutzbehörde gestellt? Wie viele davon wurden genehmigt? In wie viel Fällen war Gefahrenabwehr Hintergrund für den Fällungsantrag?
2. Wie viele Baumfällungen im Geltungsbereich der Baumschutzsatzung wurden im Jahr 2016 von der Stadtverwaltung oder den städtischen Eigenbetrieben selbst durchgeführt bzw. in Auftrag gegeben?
3. Wie viele Ersatzpflanzungen wurden 2016 insgesamt von der Unteren Naturschutzbehörde festgesetzt? Wie viele Ersatzpflanzungen wurden von der Stadtverwaltung oder den städtischen Eigenbetrieben selbst durchgeführt bzw. in Auftrag gegeben?
4. Im Dezember 2014 hat der Stadtrat einen Antrag der CDU/FDP-Fraktion befürwortet, in dem die Stadtverwaltung gebeten wird:
 - bei Neu- oder Nachpflanzungen von Bäumen und Sträuchern im Stadtgebiet vermehrt auf bienenfreundliche Pflanzen zu setzen,
 - zu prüfen, ob auf ungenutzten Grünflächen Bienenweiden angelegt werden können, und
 - die hallesche Bevölkerung in geeigneter Weise zu ermutigen, ebenfalls bienenfreundliche Gewächse auf ihren Grundstücken anzupflanzenInwiefern wurde bei Neu- und Nachpflanzungen seither verstärkt auf bienenfreundliche Pflanzen orientiert? Welche Ergebnisse erbrachte die Prüfung zur Anlage von Bienenweiden bzw. wo wurden ggf. Bienenweiden realisiert? In welcher Form wurde die Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich der Anpflanzung von bienenfreundlichen Pflanzen intensiviert?

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende



Sitzung des Stadtrates am 22.02.2017

**Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Baumfällungen und
Baumpflanzungen im Stadtgebiet im Jahr 2016**

Vorlagen-Nr.: VI/2017/02775

TOP: 10.12

Frage 1:

**Wie viele Fällungsanträge für wie viele Bäume im Geltungsbereich der
Baumschutzsatzung wurden im Jahr 2016 bei der Unteren Naturschutzbehörde
gestellt? Wie viele davon wurden genehmigt? In wie viel Fällen war Gefahrenabwehr
Hintergrund für den Fällungsantrag?**

Im Jahr 2016 wurden 294 Fällanträge für 814 Bäume im Geltungsbereich der
Baumschutzsatzung genehmigt. Weitere 100 Bäume mussten aus Gefahrenabwehrgründen
gefällt werden.

Frage 2:

**Wie viele Baumfällungen im Geltungsbereich der Baumschutzsatzung wurden im Jahr
2016 von der Stadtverwaltung oder den städtischen Eigenbetrieben selbst
durchgeführt bzw. in Auftrag gegeben?**

Es wurden 188 Baumfällungen von der Stadtverwaltung durchgeführt.

Frage 3:

**Wie viele Ersatzpflanzungen wurden 2016 insgesamt von der Unteren
Naturschutzbehörde festgesetzt? Wie viele Ersatzpflanzungen wurden von der
Stadtverwaltung oder den städtischen Eigenbetrieben selbst durchgeführt bzw. in
Auftrag gegeben?**

Es wurden 894 Ersatzpflanzungen festgesetzt, die gemäß Baumschutzsatzung innerhalb von
drei Jahren zu realisieren sind.

Im Jahr 2016 wurden keine Ersatzpflanzungen durchgeführt, da die Ressourcen auf den
Bestand konzentriert werden mussten. Diese Pflanzungen (33) werden im Frühjahr 2017
nachgeholt.

Des Weiteren werden im Frühjahr 2017 zusätzlich 125 Bäume gepflanzt. Im Herbst folgen
weitere Pflanzungen, dafür laufen derzeit die Planungen.

Frage 4:

Im Dezember 2014 hat der Stadtrat einen Antrag der CDU/FDP-Fraktion befürwortet, in dem die Stadtverwaltung gebeten wird:

- **bei Neu- oder Nachpflanzungen von Bäumen und Sträuchern im Stadtgebiet vermehrt auf bienenfreundliche Pflanzen zu setzen,**
- **zu prüfen, ob auf ungenutzten Grünflächen Bienenweiden angelegt werden können, und**
- **die halleische Bevölkerung in geeigneter Weise zu ermutigen, ebenfalls bienenfreundliche Gewächse auf ihren Grundstücken anzupflanzen.**

Inwiefern wurde bei Neu- und Nachpflanzungen seither verstärkt auf bienenfreundliche Pflanzen orientiert? Welche Ergebnisse erbrachte die Prüfung zur Anlage von Bienenweiden bzw. wo wurden ggf. Bienenweiden realisiert? In welcher Form wurde die Öffentlichkeit hinsichtlich der Anpflanzung von bienenfreundlichen Pflanzen intensiviert?

Bei Neuanlagen werden geeignete Pflanzen für Bienenweiden ausgesucht und ausgepflanzt. Eigene Pflanzungen von Schnurbäumen erfolgten bereits auf Grünflächen „Am Stadion“ und in der „Andalusierstraße“. Auf Flächen im Stadtpark und auf Trassen unter Hochspannungsleitungen werden entsprechende Saatmischungen für Bienenweiden ausgebracht.

Die Stadt ist zurzeit im Gespräch mit dem Imkerverband Sachsen-Anhalt e. V., dass im Umfeld von Imkern auf städtischen Grundstücken bienenfreundliche Pflanzen angepflanzt werden.

Im Frühjahr wird die Stadt zudem öffentlich für bienenfreundliche Gewächse auf privaten Grundstücken werben. Dazu soll eine Internetseite angelegt werden, auf der bienenfreundliche Pflanzen und Saatmischungen publiziert werden.

Uwe Stäglin
Beigeordneter